

sch wa nk hal le



Noisexistance ›Theorie und Praxis des Lärms‹

sch wa nk hal le



Eva Meyer-Keller & Uta Eisenreich ›Things on a table‹

sch wa nk hal le

| | |
|----------------------------|---|
| FR 6. + SA 7. MAI 20 UHR | Norbert Pape ›21 Dancers for the 21 st century‹ |
| MI 11. + DO 12. MAI 20 UHR | Eva Meyer-Keller & Uta Eisenreich ›Things on a table‹ |
| FR 13. MAI 21 UHR | WAS WOLLT IHR HÖREN? Small Beast starring Little Annie |
| DI 17. – SO 29. MAI | Aussetzen 1 |
| MI 18. – SO 22. MAI 20 UHR | Theaterwerkstatt HSB ›Die Wand‹ |
| FR 3. + SA 4. JUN 18 UHR | SOS-Kinderdorf ›Schatz‹ |
| MO 6. – MI 15. JUN | Aussetzen 2 |
| SA 11. + SO 12. JUN 20 UHR | Dittrich Frydetski/Dreit/Flegel/Froelicher/Grief/Melzer/Worpenberg ›Babies come home‹ |
| MI 15. JUN ab 12.30 UHR | Fachtag ›Tanz-Ensembleförderung‹ |
| SA 18. JUN 19 UHR | Bandfestival der Musikschule Bremen ›11. BandXchange‹ |
| SO 19. JUN ab 13 UHR | Sommerfest |
| FR 24. + SA 25. JUN | Noisexistance ›Theorie und Praxis des Lärms‹ Kongress |

SPIELZEITPAUSE 26.6. – 22.8. Wir wünschen einen schönen Sommer!

sch wa nk hal le



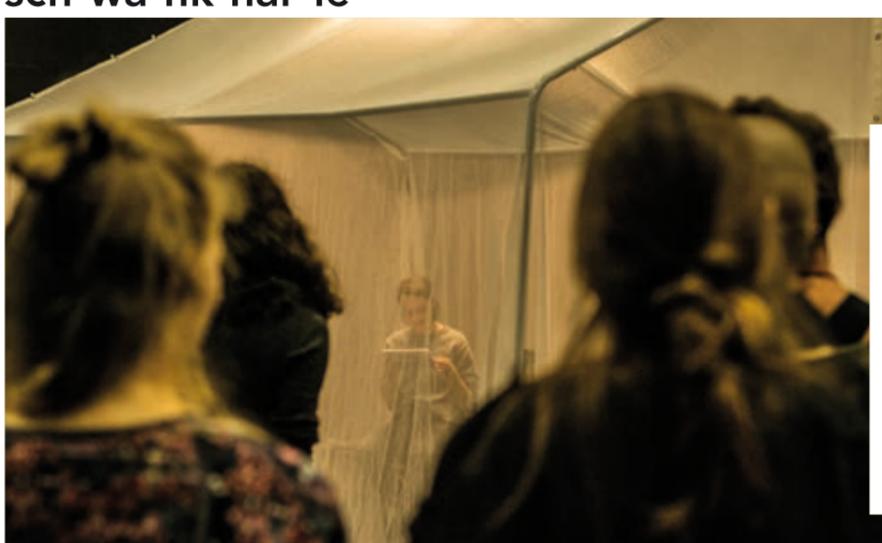
SOS-Kinderdorf ›Schatz‹

sch wa nk hal le



Theaterwerkstatt Hochschule Bremen ›Die Wand‹

sch wa nk hal le



Dittrich Frydetski & Co ›Babies come home‹

Residenzen

Mai & Juni 2016:
 Interrobang (Berlin),
 Christoph Ogiermann (Bremen)

Impressum

HERAUSGEBER Neugier e.V.
 VORSTAND Marta Hewelt,
 Dr. Pirkko Husemann
 REDAKTION Kathrin Schäfer, Talea Schuré
 GESTALTUNG www.koop-bremen.de
 DRUCK drucktechnik Altona
 AUFLAGE 6.000
 PHOTOCREDITS: Filmstil,
 Uta Eisenreich, Lucie Templer

Der Zugang zur Schwankhalle
 ist barrierefrei.

Stand 1. April 2016
 Änderungen vorbehalten.

Karten & Preise

Karten unter www.schwankhalle.de sowie an der
 Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
 Tickethotline Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr
 unter 0421 520 80 70 (AB) oder ticket@schwankhalle.de

Theater/Tanz/Performanc: 14 Euro, erm. 9 Euro
 Konzerte: 15 Euro, erm. 12 Euro
 Dittrich Frydetski & Co: 9 Euro, erm. 6 Euro

Aussetzen/SOS/BandXchange/Sommerfest:
 Eintritt gegen Spende

Noisexistance: siehe www.pgnm.de
 HSB: 0421 5905 3094

sch wa nk hal le Buntentorsteinweg 112 28201 Bremen
 BSAG 4 / N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹ SIELWALLFÄHRE

Ermäßigung für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose,
 Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Senior_innen, Matrosen,
 Kapitäne und Sirenen gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises.
 Zuschauer_innen mit geringem Einkommen erhalten gegen Vorlage des
Bremen Passes (Nachfolger der ›Grünen Karte‹ und des ›Kulturtickets‹) an
 der Abendkasse Karten zum Preis von 3 Euro. **Gruppen** ab 10 Personen
 erhalten einen Rabatt von 25%, ggf. zusätzlich zur Ermäßigung.

17. – 29.5. + 6. – 15.6.2016

Aussetzen

Nähere Informationen
ab 16.5. unter:
www.schwankhalle.de

Man kann ein Haustier an der Autobahnraststätte aussetzen. Man kann seine Haut ungeschützt der Sonne aussetzen. Und im schlimmsten Falle kann auch die Atmung unerwartet aussetzen. Nichts davon ist wirklich wünschenswert. Aber was bedeutet ›Aussetzen‹ in diesem dreifachen Sinne von freilassen, exponieren und pausieren mit Blick auf das Theater? Wie fühlt sich jemand, der nichts mit Theater am Hut hat und vor versammeltem Publikum auf der Bühne ausgesetzt wird? Welche Konsequenzen hat es, die Belegschaft eines Theaters einer ungewohnten körperlichen Belastung auszusetzen? Und was sagen Geldgeber und Publikum, wenn die Theaterleitung das reguläre Programm plötzlich aussetzt? Im Mai und Juni wird die Schwankhalle für zwei x zwei Wochen zum Campus. Angehende Theatermacher_innen vom Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim sowie vom Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen sind eingeladen, zum Thema ›Aussetzen‹ zu arbeiten: Ein Experiment jenseits der üblichen Machtgefüge von ›Nachwuchs‹ und ›Veranstalter‹, von dem beide Seiten eine Menge lernen können. Was davon wann und wo öffentlich wird, geben wir kurzfristig bekannt.

6. + 7.5.2016 / 20 Uhr

Alter Saal

21 Dancers for the 21st century

Norbert Pape

In englischer und deutscher Sprache

Was passiert, wenn man einfach für jemanden tanzt? Dieser Frage geht der Frankfurter Choreograf Norbert Pape in einem denkbar einfachen Setting nach:

›We meet. I dance for you for 30 minutes.

I change shirt, we drink champagne if we wish.

We talk until the performance is over.‹

Das prinzipiell unvollendete Stück verändert sich von Auf-führung zu Aufführung. Es ist eine Reflexion über die Tradition des Solos im Bühnentanz, welches nie ohne den Dialog mit einem (abwesenden) Gegenüber zustande kommt.

Gefördert durch die Stadt Frankfurt am Main, Hessische Theaterakademie und Künstlerhaus Mousonturm.

15.6.2016 / 12.30 Uhr

Neuer Saal

Fachtag

›Tanz-Ensembleförderung‹

Anmeldung:

office@steptext.de

0421 70 42 16.

Im Juni zeigt Helge Letonja seine Auseinandersetzung mit Gerhard Bohners Stück ›Zwei Giraffen tanzen Tango‹ im Theater Bremen. Ein Projekt, das durch den ›Tanzfonds Erbe‹ ermöglicht wird, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Doch Förderungen dieser Art sind einmalig, zum Aufbau von Ensemblestrukturen sind im Tanz bundesweit zusätzlich langfristige Konzepte gefragt. Gemeinsam mit geladenen Fachleuten diskutieren wir die Situation der Tanzkompanien in Deutschland und formulieren Modelle einer Ensemble-förderung als Auftrag.

Eine Veranstaltung von steptext dance project mit dem Dachverband Tanz Deutschland

11.+12.5.2016 / 20 Uhr

Neuer Saal

Eva Meyer-Keller & Uta Eisenreich

›Things on a table‹

In englischer Sprache

Am 11.5. anschl.

Publikumsgespräch in deutscher Sprache

Gastspiel ermöglicht durch die NPN-Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder. Koproduktion: PACT Zollverein Essen, Internationales Figurentheater-Festival Erlangen, MDT Stockholm, EdB Projects Amsterdam, Mondriaan Fonds. Produktion gefördert durch die NPN-Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Die Choreografin Eva Meyer-Keller kommt zum dritten Mal in die Schwankhalle, diesmal gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Uta Eisenreich. In ›Things on a table‹ arrangieren sie auf einem Tisch alltägliche Gegenstände. Durch Licht, Reflektionen und Spezialeffekte verschwimmen vor den Augen des Publikums – und der Linse der Kamera – verschiedene Genres von Vanitas-Stilleben bis hin zur zeitgenössischen Werbefotografie. Zu hören sind Gertrude Steins ›Objects Lie On A Table‹ von 1922, ein versuchtes Schauspiel über Stilleben, sowie Geräuschlandschaften von Katrin Hahner. Zwischen Sprach-, Klang- und Bildebene entstehen ständig neue Zusammenhänge, die sich gleich darauf wieder auflösen, nur um der nächsten Assoziation Raum zu geben.

11. + 12.6.2016 / 20 Uhr

Neuer Saal

Dittrich Frydetski/Dreit/Flegel/Froelicher/Grief/Melzer/Worpenberg

›Babies come home‹

Am 12.6. anschl.

Publikumsgespräch

Gefördert durch: Fonds Darstellende Künste, Stiftung Niedersachsen, Friedrich-Weinhalten-Stiftung, Landschaftsverband Hildesheim Dank an: Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur, Universität Hildesheim.

Das junge Hildesheimer Theaterkollektiv mit dem allzu langen Namen verwandelt verwandelt die Bühne in einen Ort, an dem Beziehungen gepflegt werden und die eigene Souveränität als Jacke am Eingang abgegeben werden muss.

Wir betreten einen Raum mit feiner Musik, angenehmem Licht und freundlichen Leuten, die uns lächelnd hereinwinken. Der Ablauf des Abends steht fest, denn die Gruppe, die sich im Theaterraum zusammengefunden hat, wird entlang eines Skripts durch die Begegnung geführt bis die freundlichen Leute verschwinden und sich Dunkelheit ausbreitet.

13.5.2016 / 21 Uhr

Neuer Saal

WAS WOLLT IHR HÖREN?

Small Beast starring Little Annie

Little Annie ist eine New Yorker Musikerin und Künstlerin. Sie ist seit ihrer frühen Jugend ein Showstar der Gegenwelten: Mit gebrochener Stimme, rauchig, in tiefer Lage. Damals, 1980, sang sie in London unter dem Namen ›Annie Anxiety and the Asexuals‹ im Umfeld der Punks von Crass über die streikenden Bergarbeiter und Frank Zappa wurde Fan.

Zwischen Absinth-getränktem Jazz und Dub-beeinflusster britischer Elektronik entwickelte Little Annie einen einzigartigen ruhigen Stil, der an Bohren und der Club of Gore erinnert und den sie mit Anthony and the Johnsons Sänger Hegarty produzierte, mit Paul Wallfish, Adrian Sherwood, Baby Dee und Marc Almond. Die Liste legendärer Mitmusiker ist endlos. Passend dazu wird sie in der Schwankhalle mit Budgie, Schlagzeuger von ›Siouxsie and the Banshees‹ spielen. Im Vorprogramm tritt der Australier Ned Colette auf, der mit Joanna Newsom, St. Vincent und Deerhoof gearbeitet hat und Elemente von Folk bis Musique Concrete zusammenbringt.

24. + 25.6.2016

Noisexistance

›Theorie und Praxis des Lärms‹

Kongress

Nähere Informationen

ab 15.4.

unter: www.pgnm.de

Noise ist die Bezeichnung für ein musikalisches Genre, das in den 1980er Jahren in Japan entstand und seit Anfang der 2000er eine internationale Renaissance erfährt. Im Noise sind sämtliche traditionellen Parameter einer musikalischen Schallorganisation suspendiert: Metrum, Rhythmik, Harmonieführung und Melodie werden durch eine Arbeit mit Lärm, Rauschen, Verzerrungen und Störgeräuschen ersetzt.

Aktuell lässt sich beobachten, dass Noise Einzug in eine unüberschaubare Menge musikalischer Genres hält, als Bezugspunkt für Sound Art und Neue Musik dient und sich einen Weg in den akademischen Diskurs bahnt. Angesichts dieser Entwicklung bringt ›Noisexistance‹ Positionen aus den Bereichen der Philosophie, Kultur- und Musikwissenschaft sowie künstlerischer und politischer Praxis zusammen, um zentralen Fragen zum Spannungsverhältnis von Noise und Musik nachzugehen.

18. – 22.5.2016 / 20 Uhr

Neuer Saal

Theaterwerkstatt Hochschule Bremen

›Die Wand‹

nach Marlen Haushofer

Inspiziert von Marlen Haushofers Roman begibt sich die Theaterwerkstatt der HSB auf eine theatrale Spurensuche nach der Bedrohung und der Sehnsucht, ohne den anderen zu leben: Kurz vor Semesterende steigt sie aus – aus der Vorlesung und aus dem Leben. Eine junge Frau fährt mit Freunden für ein Wochenende auf eine Berghütte. Als am Abend alle den Einkaufens ins Dorf gehen, bleibt sie in der Hütte. Erst am nächsten Morgen bemerkt sie, dass ihre Freunde nicht zurück gekehrt sind. Sie bricht ins Dorf auf, erreicht dieses jedoch nie, da ihr der Weg verstörender Weise von einer unsichtbaren Wand versperrt wird.

3. + 4.6.2016 / 18 Uhr

Alter Saal

SOS-Kinderdorf

›Schatz‹

Stell dir vor, du brauchst dringend Geld, hast aber keines. Stell dir vor, du bist auf einer Party eingeladen bei Leuten, die unendlich viel Geld haben. Vielleicht färbt der Reichtum auf dich ab? 15 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren haben zum Thema Geld geforscht. Sie haben damit experimentiert, wie man auf ungewöhnliche Art und Weise zu Geld kommen kann und wie eine Welt ohne Geld aussehen könnte. Immer geht es dabei um die Frage, wie wichtig eigentlich Geld ist und darum, was eigentlich im Leben wichtig ist.

Gefördert durch das Assitej-Förderprogramm ›Wege ins Theater‹ im Rahmen von ›Kultur macht Stark. Bündnisse für Bildung und Forschung‹. In Kooperation mit der Schule an der Oderstraße, Theater Bremen und Schwankhalle.

18.6.2016 / 19 Uhr

Neuer Saal

Bandfestival der Musikschule Bremen

›11. BandXchange‹

Zum 11. Mal veranstaltet der Fachbereich Rock, Pop und Jazz der Musikschule Bremen sein alljährliches Bandfestival in der Schwankhalle. Eingeladen sind Musikschulbands aus dem Bremer Umland wie Diepholz, Loxstedt, Osterholz-Scharmbeck, Brake, Vechta und Bremen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Bands eine Plattform zu bieten, im ihre Programme öffentlich zu präsentieren. Die Formationen bringen ein abwechslungsreiches Programm mit Rock, Pop und Jazz auf die Bühne.

19.6.2016 / ab 13 Uhr

Sommerfest

Nähere Informationen

ab 1.6. unter

www.schwankhalle.de

Die meisten überqueren den Peter-Zadek-Platz hinter der Schwankhalle nur auf dem Weg vom beziehungsweise zum Werdersee. Aber diesen Sommer gestalten wir ihn um und laden Sie mit einem Sommerfest zum Verweilen ein.

Gemeinsam mit unseren Anwohner_innen und den benachbarten Kulturinstitutionen organisieren wir ein Picknick, einen Flohmarkt und ein buntes Veranstaltungsprogramm für Erwachsene und Kinder ab 3 Jahren. Vergeben werden außerdem Patenschaften für die Pflege unserer Theaterpflanzen während der dann folgenden Spielzeitpause.